



# DIE KLEINE HUMMEL BOOMMEL

BRITTA SABBAG  
MAITE KELLY  
JOËLLE TOURLONIAS

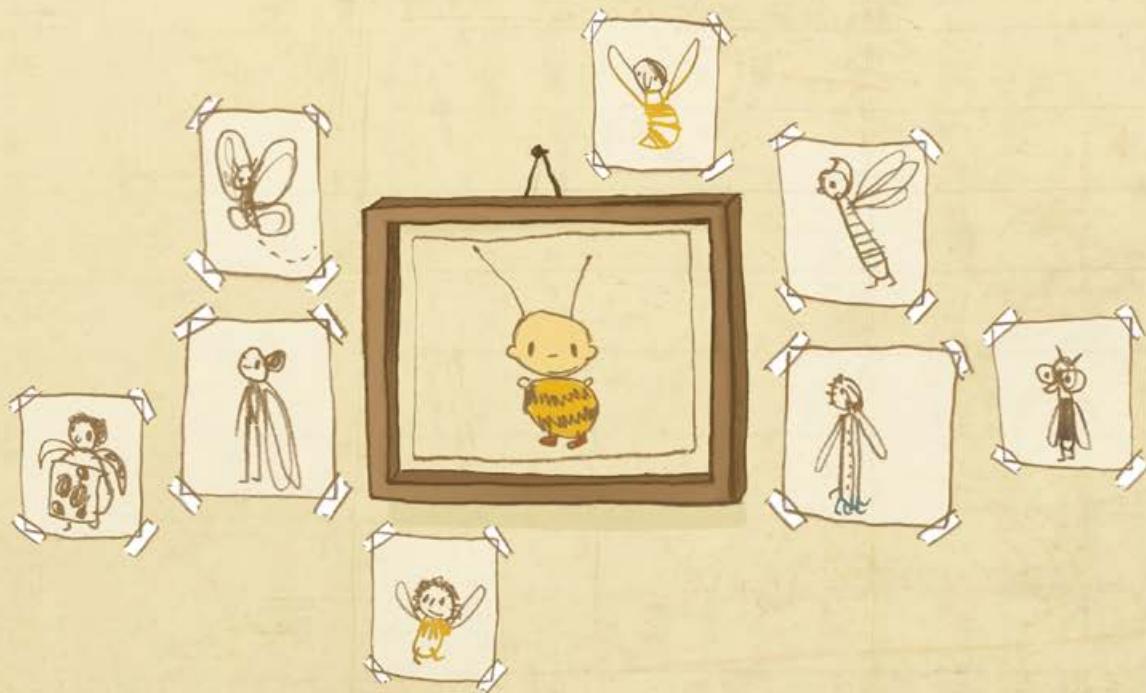


ars<sup>2</sup>dition



# DIE KLEINE HUMMEL BOOMMEL

BRITTA SABBAG  
MAITE KELLY  
JOËLLE TOURLONIAS



arsEdition



Die kleine Hummel Bommel hat ganz kleine Flügel –  
wie alle Hummeln.

Als sie eines Tages aus der Insektenkrabbelgruppe kommt,  
ruft Bino Biene aus der Luft zu ihr herunter:

„Läufst du jetzt nach Hause? Mit deinen winzigen Flügeln  
kannst du doch nie und nimmer fliegen!“

„Ja“, lacht Walpurga Wespe, „schau uns an! Wir können richtig  
durch die Luft sausen!“ Sie fliegt hin und her, so schnell,  
dass die kleine Hummel fast nur noch Staubwolken sieht.

„Los! Mach es uns doch nach, wenn du kannst!“

Bino und Walpurga brechen in lautes Gelächter aus.

„Das schafft Bommel nie!“, rufen sie und fliegen davon.

Ob sie wohl recht haben?





Die kleine Hummel betrachtet ihr Spiegelbild in  
einem Tautropfen. Ihre Flügel sind wirklich klitzeklein!  
Wie sollen so kleine Flügel ihren kugelrunden Körper tragen?  
Ich werde bestimmt niemals fliegen können!, denkt Bommel traurig.

Mit hängendem Kopf macht sich die kleine Hummel  
auf den Weg nach Hause, natürlich zu Fuß.



Auf ihrem Weg kommt die kleine Hummel bei Lilli Libelle vorbei.

Die macht gerade ein Mittagsschlafchen.

„Wach auf, Lilli“, sagt Bommel, „ich muss dich was fragen.“

Lilli Libelle öffnet langsam ihre Augen.

„Warum sind meine Flügel so anders?“, fragt Bommel

und blickt bewundernd auf Lillis riesige Flügel.

„Deine Flügel sind so groß und prächtig!“

„Das hat seinen Grund“, antwortet Lilli schlaftrig.



„Ich muss auf dem Wasser schweben, um dort die vielen Mücken zu fangen. Dafür brauche ich so große Flügel.“

Lilli schließt ihre Augen. „Das ist ganz schön anstrengend“, sagt sie noch und schläft auf der Stelle wieder ein.

„Ach so“, wundert sich die kleine Hummel.  
Warum aber ihre Flügel so  
anders aussehen, weiß sie noch nicht.  
Nachdenklich läuft sie weiter.

